

*Liebe Pfarrangehörige!*

*Advent ist die Zeit des Wartens und der Vorbereitung. Seit Jahrhunderten stimmten sich Menschen in diesen Wochen auf das Weihnachtsfest ein. Frühere Generationen sprachen von der "stillen Zeit". Sie fasteten und beteten, um offen zu sein für das Kommende. Heute ist es anders. Auf Straßen und in Geschäften herrscht Hektik. Lichter leuchten allenthalben. Weihnachtslieder tönen uns entgegen. Gärten, Balkone, Wohnungen und Fenster zeigen sich in vollem Schmuck. Alles wirkt fertig, perfekt. Was soll jetzt eigentlich noch kommen? Worauf sollen wir noch warten? Alles ist da. Immer und zu jeder Zeit. Die Menschen brauchen auf nichts zu warten.*

*Wir wünschen uns, dass jemand kommt, der nicht nur herumredet, sondern die Probleme an der Wurzel packt; jemand, der ernsthaft an Friedensbildung und Unrechtsbeseitigung arbeitet. Wir teilen diese Sehnsucht mit Menschen aller Zeiten. Früher sprachen Menschen diese Sehnsucht offener aus. Sie waren ja auch an Herrscher gewöhnt, die tatsächlich Einfluss nehmen konnten. Sie kannten das Wort in der Schriftrolle des Propheten Sacharja: "Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer" (Sach 9,9)*

*Irgendwann wird er doch kommen, versuchten sie sich gegenseitig zu ermutigen. Unsere alten Schriften sagen es doch. Der Friedenskönig - er wird erscheinen. Aus einer Seitenlinie der Nachkommen Davids, unseres großen Königs, soll er hervorgehen. Er wird ein Gerechter sein. Ein Gerechter und ein Helfer. Vielleicht können wir uns neben diese Menschen stellen. Wir mit unserer Erfahrung von der großen Geschichte und von unserem davon betroffenen Alltagsleben.*

*Wir schauen gemeinsam aus. Und: Wir müssen gemeinsam unsere Vorstellungen korrigieren. Gott kommt. Aber er kommt nicht in der Königsvorstellung alter Zeiten. Da kommt niemand, der sich an die Seite der Machthaber stellt. Es kommt niemand, der Glanz und Pracht um sich entfaltet. Er beginnt bei den Armen, den am Rande Stehenden, den Weinenden, den Trauernden. Die schmalen Straßen und Pfade, die zu ihnen führen, kommt er entlang. Er will mit uns zusammenwirken. Mit uns gemeinsam will er diese Welt gerechter gestalten.*

*Einen besinnlichen Advent und frohe Weihnachten wünscht Ihnen*

*Ihr Pfarrer*